

Checkliste für Bezugsgruppen

Bildung der Bezugsgruppe

- Mögliche Voraussetzung für Bezugsgruppenbildung: 1. **Gleiche/ähnliche Aktionsniveaus** (was konkret will mensch auf der Aktion machen und welches Konfrontationsniveau ist mensch bereit, einzugehen?). 2. **Mitglieder der BG kennen sich untereinander** bereits gut und es existiert ein hohes **gegenseitiges Vertrauen**.
- **Austausch über bisherige Erfahrungen, Ängste, Ziele, Wünsche und Bedürfnisse.**
- Homogene Gruppen hinsichtlich Erfahrungen können Vorteile bieten, andererseits kann es für unerfahrene Personen sehr gut sein, mit erfahreneren in einer BG zu sein.
- Gemeinsame Teilnahme als BG an Aktions-/Blockadetraining, um sich besser kennen zu lernen und Verhalten, Entscheidungsfindung etc. zu üben.
- Üben schneller (Konsens-)Entscheidungsfindung.

Vorbereitung der Aktion

- **Bezugsgruppenname** vereinbaren (ausgefallenes Wort, das gut gerufen werden kann und nicht mißverständlich ist), damit nicht Echt-Namen der einzelnen Personen gerufen werden müssen und sich schneller gerufen werden kann.
- **Austausch** von vollem **Name** und Geburtsdatum (falls Anruf bei EA nötig), Adresse/**Kontaktmöglichkeit** (für spätere Kontaktaufnahme, falls z.B. rechtliche Folgen zu erwarten sind).
- Austausch über **Motivationen, Ziele, Hoffnungen für die Aktion.**
- Austausch über gesundheitliche Einschränkungen
- Austausch über zeitlichen Rahmen (Wer kann wie lange?)
- Austausch über **individuelle und kollektive Grenzen** für die Aktion.
- Verhalten gegenüber der **Polizei** klären.
- Austausch über **mögliche Repression und rechtlichen Folgen** sowie einem gemeinsamen Umgang damit.
- Verhalten gegenüber andere Personen/Gruppen, die während der Aktion Dinge tun, die schwer mit den eigenen Ideen und Bedürfnissen zu vereinbaren sind.
- **Buddy-System:** 2 Personen bleiben in Aktion auf jeden Fall zusammen, falls die ganze BG nicht mehr zusammenbleiben kann. Wenn Buddys jeweils nur Männer oder Frauen sind, haben sie die Chance, auch nach einer Festnahme/Gewahrsamnahme zusammen zu bleiben.
- Vereinbarungen über Situationen, in denen sich die **BG teilt oder auflöst.**
- Besprechen der **Teilnahme am Sprecher*innenrat** für die Gesamtkoordination der Aktion (feste oder rotierende Sprecher*innen?).
- Vereinbaren von taktischen **Handzeichen**, mit denen sich in hektischen, lauten Situationen schnell verständigt werden kann (z.B. Richtungsanzeigen beim Rennen, „Kommt zusammen zum Besprechen“,...).
- **Treffpunkte** vor, während und nach der Aktion vereinbaren.
- **konkrete Aktionsvorbereitung:** Wie sieht das Szenario und die Umgebung aus? Was müssen wir mitnehmen? Worauf müssen wir achten? etc.
- **Aufgabenteilung** je nach Aktion/Gruppe, z.B. 1 Person mit Landkarte, 1 Person mit Erste Hilfe-Kit, 1 Person für Informationen von Außen (Ticker, Twitter, Info-Telefon o.ä.), etc.

Gemeinsame Nachbereitung der Aktion

- Wie haben sich die Einzelnen in der Bezugsgruppe und mit der Aktion gefühlt?
- Was hat gut, was schlecht funktioniert?
- Gab es Repression oder könnte noch Repression folgen? Konkrete Verabredungen (Kontaktadressen austauschen!) falls Repression.